

Kunsthhaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz | Postfach 45 | 6901 Bregenz

Telefon +43-5574-485 94-0 | Fax 485 94-408

kub@kunsthhaus-bregenz.at | www.kunsthhaus-bregenz.at

Austria



KUB 2018.01 | Presseinformation

Simon Fujiwara

Hope House

27 | 01 -

02 | 04 | 2018

Pressekonferenz

Donnerstag, 25. Januar 2018, 11 Uhr

Eröffnung

Freitag, 26. Januar 2018, 19 Uhr

Pressefotos zum Download

www.kunsthhaus-bregenz.at

»Das Projekt ist keine Parodie des Kapitalismus, es zeigt den Kapitalismus.«

Simon Fujiwara



Das *Hope House* ist eine Rekonstruktion des Anne Frank Hauses, die im Kunsthaus Bregenz in Originalgröße nachgebaut wird. Die ambitionierte Installation – ein Gebäude in einem Gebäude, ein Museum in einem Museum – ist von dem Bastel-Bausatz zum Zusammensetzen des Modells des Anne Frank Hauses inspiriert, den Fujiwara im Shop des Museums in Amsterdam erworben hatte.

Zum ersten Mal ist es nun möglich, das Anne Frank Haus als gigantische Skulptur über drei Stockwerke hinweg im Kunsthaus Bregenz zu erleben. Genau wie im originalen Wohnhaus sind es enge, schwach beleuchtete Korridore, durch die sich die Besucher schlängeln müssen, bevor sie zu einer Reproduktion des Bücherschranks gelangen, der die Familie Frank ab 1942 vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten in Deutschland verbarg.

Ein Unterschied ist allerdings zu verzeichnen: Im Hope House hängen Kunstwerke an den Wänden, die Räume sind mit alltäglichen Gegenständen und Artefakten ausgestattet – ein Schreibtisch ist vorhanden, ein Tagebuch und ein Stift, eine mit Postern bestückte Schlafzimmerwand. Auf dem Dachboden ist Katzenfutter über den Holzfußboden verstreut, aber es ist keine Katze in Sicht, und tatsächlich scheint niemand mehr dort zu wohnen.

Welche Erfahrung können Besucher aus dieser Rekonstruktion mitnehmen? Finden wir uns mit tragischen Ereignissen aus der Geschichte konfrontiert oder blicken wir in einen Spiegel, der uns unsere heutige Lebenswelt zeigt – in der nichts mehr so ist, wie es scheint? Im krassen Gegensatz zur soliden und minimalistischen Architektur des Kunsthaus Bregenz unternimmt das *Hope House* nicht den Versuch, ein echtes architektonisches Erlebnis zu vermitteln – und schon gar nicht eine authentische Erfahrung des Anne Frank Hauses. Es ist die Kopie einer Kopie und basiert auf einem Produkt, das auf dem freien Markt käuflich zu erwerben ist: eine Tatsache, aus der kein Hehl gemacht wird.

Bei einem Besuch des Anne Frank Hauses hatte Fujiwara in Erfahrung gebracht, dass ein Großteil des heutigen Hauses eine Rekonstruktion ist – entstanden, um einen historischen Eindruck zu erzeugen. Für die Millionen von Besuchern, die das Haus Jahr für Jahr aufsuchen, scheint dies jedoch keinen Einfluss auf die Intensität des emotionalen Erlebens vor Ort zu haben. Warum nur?

Es sind diese Widersprüche, die Fujiwara sensibel und genau aufgreift. Sein Universum ist voller komplexer und irrationaler Narrative und bringt eine unverwechselbare Praxis hervor, in der sich Video, Installation, Skulptur und Performance miteinander verbinden. Für Fujiwara ist es unsere Sehnsucht nach Fantasiewelten – jenseits aller Authentizität und sogar jenseits der Wahrheit –, die einige der von uns am meisten geschätzten Aspekte der Menschlichkeit fördert: Mitgefühl, Kreativität und Idealismus.

Willkommen im *Hope House*, willkommen daheim.





Simon Fujiwara, 1982 in London geboren, wuchs in Japan, Europa und Afrika auf. Er studierte an der University of Cambridge und an der Städelschule in Frankfurt am Main.

Fujiwara, der häufig mit anderen Personen kollaboriert, um vermeintlich persönliche Geschichten zu erzählen, hinterfragt in seinem Werk unsere Vorstellung vom zeitgenössischen Individuum, das, selbstbestimmt und einzigartig, die eigene Fiktionalisierung betreibt. Er konfrontiert uns stattdessen mit einer eher instabilen Vorstellung des Selbst, das nur durch die Mitwirkung anderer definiert werden kann.

Fujiwara hatte unter anderem Einzelausstellungen in der Power Plant Contemporary Art Gallery, Toronto (2011), Tate St. Ives (2012), Tokyo Opera City Gallery (2015), Kunsthalle Dusseldorf (2016), Irish Museum of Modern Art, Dublin (2016), und zuletzt in der Dvir Gallery, Tel Aviv (2017). Sein Werk wurde in Gruppenausstellungen gezeigt, darunter *Storylines*, Solomon R. Guggenheim Museum, New York (2015), und *Un Nouveau Festival*, Centre Pompidou, Paris (2014). Auf der 53. Biennale in Venedig (2009), der São Paulo Biennale (2010), der Shanghai Biennale (2012), der Sharjah Biennale (2013) sowie der Berlin Biennale (2016) war er ebenfalls vertreten.



Die Ambivalenz von Wahrheit und Fälschung, Gegenwart und Vergangenheit, Marketing und historischer Verantwortung sowie die zentralen, oftmals kontroversen Anliegen des Menschen im 21. Jahrhunderts sind die Themen, mit denen sich Simon Fujiwara in seinem komplexen Werk beschäftigt. Fujiwaras bis heute größte und ambitionierteste Installation, eine Rekonstruktion des Anne Frank Hauses im Kunsthaus Bregenz, greift genau diese Themen auf. Die gigantische, alle Stockwerke umfassende Rekonstruktion wird nicht nur zum Sinnbild des Kapitalismus, sondern zudem ein Schaukasten für die wichtigsten Arbeiten Fujiwaras.

Großformatige Abbildungen der Installation, Beiträge von Thomas D. Trummer und Joshua Simon sowie ein Interview mit Simon Fujiwara selbst reflektieren die Arbeitsweise und konzeptuellen Hintergründe des in Berlin lebenden Künstlers.

Herausgegeben von Kunsthaus Bregenz, Thomas D. Trummer

Essays von Thomas D. Trummer, Joshua Simon sowie ein Interview mit Simon Fujiwara

Gestaltung: Rupert Smyth Studio

Deutsch / Englisch

Hardcover

25 x 30 cm, ca. 232 Seiten

Erscheinungstermin: April 2018

Preis: € 42

KUB Online-Shop

www.kunsthhaus-bregenz.at

KUB Künstleredition

Simon Fujiwara

The Gift That Keeps On Giving, 2018



Aufgrund der Werk- und Produktionsnähe zu den Künstler/innen entstehen exklusiv für das Kunsthaus Bregenz spezielle Editionen.

The Gift That Keeps On Giving, die Edition, die Simon Fujiwara für das Kunsthaus Bregenz entworfen hat, erscheint als ironisch gebrochene Skulptur. In einer transparenten Box aus Plexiglas mit den Proportionen des KUB schwebt, eingebettet in einer zweiten Plexiglas-Box, das im Geschenkshop des Anne Frank Museums erhältliche Kartonmodell des Anne Frank Hauses in der Prinsengracht – zwei architektonische Ikonen ineinandergefügt. Die Türöffnung des großen Kubus ist mit dem Schriftzug „Kunsthaus Bregenz“ versehen. An der Oberseite befindet sich, einer Spardose ähnlich, ein Schlitz, mit dem Hinweis: »All proceeds will be donated to the Anne Frank Foundation«

Simon Fujiwara

The Gift That Keeps On Giving, 2018

Plexiglas, Metall, bedruckter Karton

48 x 48 x 48cm

Limitierte Auflage von 18 Exemplaren +2 A.P.,

signiert und nummeriert

€ 4.600 inkl. 10 % MwSt.,

zuzüglich Versand- und Verpackungskosten sowie

Zollgebühren

KUB Online-Shop

www.kunsthaus-bregenz.at



Eröffnung

Simon Fujiwara - Hope House

Freitag, 26. Januar, 19 Uhr

Künstlergespräch und Frühstück mit Simon Fujiwara

Samstag, 27. Januar, 11 Uhr

Beitrag: € 5 zzgl. Eintritt, Sprache: Englisch.

Gespräch

**Hannes Sulzenbacher im Dialog mit Hanno Loewy und
Thomas D. Trummer | Sonntag, 28. Januar, 14 Uhr**

Hannes Sulzenbacher, Projektleiter der seit 2015 durch den Nationalfonds der Republik Österreich beauftragten Neugestaltung der *Österreich-Ausstellung* im Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau, spricht über die Mühen des österreichischen Bewusstseins über seine Mitverantwortung und die des Gedenkens an österreichische Opfer. Beitrag: € 5 zzgl. Eintritt.
Eine Kooperation mit dem Jüdischen Museum Hohenems.

Behind the Scenes | Donnerstag, 8. Februar, 18 Uhr

Nach einer kurzen Einführung in die KUB Architektur und zu den aufwändigsten Ausstellungen der vergangenen Jahre begleitet Sie Markus Unterkircher (Leiter Technik, Vorarlberger Kulturhäuser) durch die Ausstellung von Simon Fujiwara und ihre Entstehung.

Eröffnung

KUB Billboards Flaka Haliti - If Euer There Were Anye

Donnerstag, 15. Februar, 19 Uhr

Vortrag

poolbar-Generator 2018

Freitag, 16. Februar, 18 Uhr

Architektur, Licht und Produktdesign

In dem 2014 als »Labor für Festivalgestaltung« ins Leben gerufenen poolbar-Generator entstehen Ideen, die gemeinsam mit jungen kreativen Köpfen in den Bereichen Architektur, Produktdesign, Grafik, Visuals, Public Art und Street Art für das poolbar-Festival umgesetzt werden. In der Vortragsreihe geben Persönlichkeiten aus der österreichischen Kunst-, Grafik- und Architekturszene Einblicke in ihre Arbeits- und Gedankenwelt.

Mittagsrunde | Donnerstag, 22. Februar, 12 Uhr

Ein 30-minütiger, appetitanregender, geführter Rundgang durch die Ausstellung mit anschließendem Mittagessen im KUB Café. Anmeldung unter: +43-5574-4 85 94-415.

Dialogführung mit Hanno Loewy

Donnerstag, 22. Februar, 18 Uhr

KUB Direktor Thomas D. Trummer führt zusammen mit Hanno Loewy, Direktor des Jüdischen Museums Hohenems, durch die Ausstellung. Im Dialog nähern sie sich den Überschneidungen historischer Momente und aktueller Zeiterscheinungen.



Dialogführung mit Peter Hörburger

Donnerstag, 1. März, 18 Uhr

Peter Hörburger (Geschäftsführer des Spielboden Dornbirn) realisierte für das Anne Frank Museum in Amsterdam europaweit zahlreiche Jugendprojekte und Wanderausstellungen. Im Dialog mit Martina Feurstein (Leiterin Presse und Onlinemedien, KUB) erhalten die Besucher spannende Hintergrundinformationen und neue Perspektiven auf die Ausstellung.

Kino

»Am Ende kommen Touristen«

in Kooperation mit dem Filmforum Bregenz |

Mittwoch, 7. März, 20 Uhr

In Robert Thalheims Film »Am Ende kommen Touristen« aus dem Jahr 2007 erlebt ein Zivildienstleistender in der Gedenkstätte Auschwitz seine erste Liebe. Ein wundersam unaufgeregter autobiografischer Film über die Widersprüche des Erinnerens. Ort: Metro Kino, Bregenz.

Gespräch mit Joshua Simon | Mittwoch, 14. März, 18 Uhr

Joshua Simon, Direktor und Kurator des Bat Yam Art Museums, Tel Aviv, beschreibt in seinem Buch »Neomaterialism« (2013) die veränderte Bedeutung von Arbeit, Ware und Material. Welche Rolle die Kunst darin spielt, diskutiert er zusammen mit KUB Direktor Thomas D. Trummer. Sprache: Englisch.

Direktorführung mit Thomas D. Trummer

Donnerstag, 15. März, 18 Uhr

Mußestunde | Donnerstag, 22. März, 20 Uhr

Mit Kunst den Feierabend genießen – bei einer Führung durch die Ausstellung und Cocktail im KUB Café. Beitrag für Eintritt, Führung und Cocktail: € 20 pro Person, Anmeldung unter: +43-5574-485 94-415

Theater und Gespräch mit Regisseurin Ute Liepold

Samstag, 24. März, 19 Uhr

Werner Koflers einziges Theaterstück »Tanzcafé Treblinka« von 2001 behandelt die Verwicklungen von Kärntnern in die Nazi-Vernichtungsmaschinerie sowie ihre Verdrängungsleistung der Nachkriegsära. Neuinszenierung von Ute Liepold.

Workshop

Liebes Tagebuch...

Dienstag, 27. März bis Freitag, 30. März, 10-13 Uhr

Für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Beitrag für alle vier Kurstage: € 36, Buchung einzelner Tage möglich, Anmeldung unter: +43-5574-485 94-417

Opernatelier – Einblick 1

Mittwoch, 4. April, 19 Uhr

Bregenzer Festspiele im KUB.

Informationen und Tickets unter: +43-5574 407-6 oder auf www.bregenzerfestspiele.com



Kunsthhaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz | Postfach 45 | 6901 Bregenz

Telefon +43-5574-485 94-0 | Fax 485 94-408

kub@kunsthhaus-bregenz.at | www.kunsthhaus-bregenz.at

Austria



Vorankündigung

KUB Billboards

Flaka Haliti

If Euer There Were Anye

16 | 02 – 22 | 04 | 2016

Seestraße, Bregenz

Eröffnung und Künstlergespräch

Donnerstag, 15. Februar 2018, 19 Uhr, Kunsthhaus Bregenz

Partner und Sponsoren

Das Kunsthaus Bregenz bedankt sich bei seinen Partnern für die großzügige finanzielle Unterstützung und das damit verbundene kulturelle Engagement.



Hauptsponsor
des Kunsthaus Bregenz



Mit freundlicher
Unterstützung von



Kooperationspartner



Medienpartner



Kunsthaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz | Postfach 45 | 6901 Bregenz

Telefon +43-5574-485 94-0 | Fax 485 94-408

kub@kunsthaus-bregenz.at | www.kunsthaus-bregenz.at

Austria



Direktor

Thomas D. Trummer

Kaufmännischer Geschäftsführer

Werner Döring

Kurator

Rudolf Sagmeister

Marketing | Kooperationen

Birgit Albers | DW -413

b.albers@kunsthaus-bregenz.at

Development | Sponsoring

Lisa Hann | DW -437

l.hann@kunsthaus-bregenz.at

Presse | Onlinemedien

Martina Feurstein | DW -410

m.feurstein@kunsthaus-bregenz.at

Kunstvermittlung

Mareile Halbritter DW ext. -417

m.halbritter@kunsthaus-bregenz.at

Barbara Straub DW -415

b.straub@kunsthaus-bregenz.at

Publikationen

Katrin Wiethege | DW -411

k.wiethege@kunsthaus-bregenz.at

Künstler-Editionen

Rudolf Sagmeister, Katrin Wiethege,

Samantha-Josephine Kiesel

Verkauf Editionen

Caroline Schneider-Dürr | DW -444

c.schneider@kunsthaus-bregenz.at

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr

Donnerstag 10 – 20 Uhr

Kassa | DW -433